

# rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



*gegründet 1861*

Dienstag, 19. Juni 1979

Blatt 1534

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:

(rosa)

Nittel besuchte Hamburger Verkehrsausstellung  
Der Spittelberg erhält eine Tiefgarage  
Industriegebiet Aspern: Grundstücke bereits freigemacht  
Neuer Leiter der MA 26  
Schieder zu Bürgerinitiativen  
Neue Planungsausstellung im Messepalast eröffnet

Lokal:

(orange)

104jährige in Atzgersdorf  
Ulmer Schachtel kommt wieder nach Wien

Sport:

(grün)

400.000 S für Sanierung der Kunsteisbahn des Wiener  
Eislaufvereins

Wirtschaft:

(blau)

Exportförderung für Wiener Betriebe

Nur über FS:

Landstraße: Brand in fünfstöckigem Wohnhaus  
Weißgerber Lände wird Einbahn  
Ehrenmedaille für Kammersängerin Rysanek

.....  
bereits am 18. juni ueber fernschreiber ausgesendet  
.....

k u l t u r :

=====

geehrte redaktion

.....

12 wien, 18.6. (rk) am kommenden mittwoch, dem 20. juni 1979,  
wird stadtrat professor dr. helmut z i l k um 11.30 uhr am  
graben (pestsaeule) die preise fuer die besten plakate des jahres  
1978 ueberreichen: den preis des kulturamtes der stadt wien (in  
der hoehe von 20.000 schilling) fuer das plakat ''schoen-  
brunn'' und den preis der gewista (in der hoehe von 20.000  
schilling) fuer das plakat ''castrol gtx 2''.

pressevertreter sind herzlich dazu eingeladen.

bitte merken sie vor:

z e i t : mittwoch, 20. juni 1979, 11.30 uhr

o r t : pestsaeule am graben

k o m m u n a l :

=====

nittel besuchte hamburgener verkehrsausstellung:  
neue entwicklungen werden aufmerksam verfolgt

1 wien, 19.6. (rk) neue technologien und forschungen in praktisch allen bereichen des verkehrswesens stehen im mittelpunkt der internationalen verkehrsausstellung (iva 79), die derzeit in hamburg stattfindet. eine delegation des wiener gemeinderatsausschusses fuer strasse, verkehr und energie mit stadtrat heinz n i t t e l an der spitze informierte sich dieser tage bei einem besuch der hamburgener grossausstellung ueber neu- und weiterentwicklungen insbesondere auf dem gebiet des oeffentlichen verkehrs.

so erlebte im rahmen der ausstellung eine neue verkehrstechnologie, die magnetschwebebahn, auf einer rund einen kilometer langen versuchsstrecke ihre weltpremiere. dieses neue verkehrsmittel, das nicht mehr auf raedern faehrt, sondern von magnetfeldern getragen und gefuehrt wird, koennte in zukunft die grossen europaeischen ballungsraeume mit geschwindigkeiten bis zu 400 stundenkilometer miteinander verbinden. zunaechst soll in der bundesrepublik deutschland eine 31 kilometer lange versuchsstrecke gebaut werden.

fuer den innerstaedttischen verkehr ist dagegen ein anderes neuentwickeltes verkehrsmittel gedacht: auf einer versuchsstrecke in hamburg soll ab 1981 ein automatisches kabinenbahnsystem ("c-bahn") im regulaeren betrieb getestet werden. das auf einem rund acht meter hohen tragwerk automatisch betriebene kabinen-"taxi" bietet 12 personen platz.

#### interessantes rufbus-system

nittel informierte sich auf der hamburgener ausstellung ausfuehrlich ueber sogenannte rufbus-systeme, die vor allem fuer stadtteile und zeiten mit geringerem verkehrsaufkommen eine attraktive und rationelle loesung sein koennten. der rufbus ist eine kombination von linienbus und taxi: er hat keinen starren fahrplan und keine von vornherein genau festgelegte streckenfuehrung. alle

bewegungen der kleinbusse werden dem bedarf entsprechen ueber ein zentrales rechen-system gesteuert. bei jeder haltestelle befindet sich eine rufsaeu-le, von der aus der fahrgast einen bus zu einem gewaehl-ten fahrtziel bestellen kann. mit hilfe des elektronischen rechen-systems wird ihm sofort die busnummer und die abfahrtszeit von der betreffenden haltestelle angezeigt. die moeglichen vorteile dieses systems bestehen fuer die fahrgaeste in kuerzeren wartezeiten, fuer den betrieb in einem rationelleren einsatz des wagenparks. derzeit laufen in mehreren deutschen staedten versuche mit dem rufbus-system. wie nittel gegenueber der "rathaus-korrespondenz" erklaerte, wird die entwicklung auf diesem sektor sehr aufmerksam verfolgt werden.

auf der hamburg-er verkehrsausstellung wurde auch ein neues elektronisches leit-system fuer den autobusbetrieb vorgestellt. mit hilfe dieses leit-systems koennen von einer zentral-stelle aus alle bewegungen und fahrplanabweichungen der angeschlossenen linienbusse ueberwacht werden. in vereinfachter form ist ein aehnliches system fuer einen kleinen teil des hamburg-er autobusnetzes bereits in betrieb.

ferner informierte sich die wiener delegation ueber den neuesten technischen stand auf dem gebiet der fahrzeugentwicklung.

auch oesterreich ist mit einer von der bundeskammer der gewerblichen wirtschaft gestalteten ausstellung auf der iva 79 ver-treten. das in diesem rahmen vorgestellte lautsprecher-informations-system der wiener verkehrsbetriebe fand in internationalen fach-kreisen positive beachtung.

#### gespraeche mit hamburg-er verkehrsexperten

nittel benuetzte die gelegenheit seines dreitaegigen auf-enthaltes in der hansestadt auch zu einem wertvollen gedankenaus-tausch mit verkehrsexperten der hamburg-er stadtverwaltung. die grundlegenden verkehrsprobleme in hamburg und wien sind aehnlich: in beiden millionenstaedten befindet sich ein grosser teil der ar-beitsplaetze im historischen stadtzentrum, in dem andererseits nur relativ wenige menschen wohnen. die bewaeltigung der taeglichen starken verkehrsstroeme zu und von der city in die aussenbezirke

schaft hier wie dort grosse probleme. auch die strategien der verkehrsexperten gleichen einander: forcierung der oeffentlichen verkehrsmittel - hier besitzt hamburg aufgrund einer bis in die zeit vor dem 1. weltkrieg zurueckreichenden laengeren u-bahn-tradition zweifellos einen vorsprung - und moeglichst weitgehende freihaltung der durchzugsstrassen vom ruhenden verkehr. (ger)

0855

k o m m u n a l :

=====

## der spittelberg erhaelt eine tiefgarage

2 wien, 19.6. (rk) der gemeinderatsausschuss vermoegensverwaltung, staedtische dienstleistungen, konsumentenschutz genehmigte den abschluss eines baurechts- und servitutsvertrags mit einer parkgaragen errichtungs- und betriebsgesellschaft, die den bau einer mechanischen tiefgarage im bereich des revitalisationsgebiets spittelberg plant. es handelt sich um die in staedtischen besitz befindlichen grundstuecke 7, schrankgasse 7-9, mit einer gesamtflaeche von 482 quadratmeter. die tiefgarage soll 46 pkw-stellplaetze aufweisen, die oberflaeche wird nach fertigung der garage als oeffentliche parkanlage ausgestaltet. der vertrag wurde an stadtsenat und gemeinderat zur beschlussfassung weitergeleitet. (we)

0857

L o k a l :

=====

104jaehrige in atzgersdorf

3 wien, 19.6. (rk) im pensionistenheim atzgersdorf, in der gatterederstrasse 12, feierte die pensionistin aloisia k a a s ihren 104. geburtstag. bezirksvorsteher hans l a c k n e r stellte sich montag als gratulant ein. er ueberbrachte die glueckwuensche der liesinger bevoelkerung, einen blumenstrauss und ein ehrengeschenk der stadt wien. (ka)

0858

19. juni 1979

''rathaus-korrespondenz''

blatt 1541

k o m m u n a l :

====

industriegbiet aspern: grundstuecke bereits freigemacht

5 wien, 19.6. (rk) der gemeinderatsausschuss vermoegensverwaltung, staedtische dienstleistungen, konsumentenschutz hat massnahmen zur freimachung staedtischer und bundeseigener grundflaechen im flughafengelaende aspern genehmigt, das bekanntlich als standort eines motorenwerkes von general motors vorgesehen ist. der antrag wird noch dem stadtssenat und dem gemeinderat zur beschlussfassung vorgelegt werden.

auf grund bestehender vereinbarungen zwischen der republik oesterreich und der stadt wien wird der aufgelassene flughafen aspern zu einem betriebsbauegebiet ausgebaut. um das gelaende von bestehenden pachtvertraegen freizumachen, hat sich die stadtverwaltung verpflichtet, zwei landwirtschaftliche subpaechter vom ehemaligen flughafengelaende abzusiedeln und ihnen flaechen zu verpachten, die derzeit vom landwirtschaftsbetrieb der stadt wien (magistratsabteilung 47) genuetzt werden.

einer der beiden paechter bewirtschaftet auf dem flughafengelaende aspern 157,29 hektar bundesgrundstuecke und 17,24 hektar staeteigene grundflaechen. der subpaechter hat sich bereiterklaert, auf bestehende bestandsvertraege zu verzichten. die aufgabe dieser bestandsrechte ist auch insofern wichtig, als sich unter diesen grundflaechen liegenschaften befinden, die seitens der stadt wien in absehbarer zeit fuer siedlungsprogramme, kleingartenanlagen und bauerwartungsland benoetigt werden. als gegenleistung erhaelt der paechter in der naeheren umgebung der lobau landwirtschaftlich nutzbare flaechen in der rechtsform eines landpachtvertrages. von diesen grundstuecken entfallen auf staeteigene liegenschaften 175,88 hektar und auf bundesgrundstuecke 59,22 hektar. bemerkenswert bei diesen grundtransaktionen ist die gute, zielstrebige zusammenarbeit zwischen bund und der stadt wien. da es nicht ausgeschlossen erscheint, dass die bauarbeiten fuer die errichtung der vorgesehenen industriebetriebe noch vor der ernte in angriff

./



19. juni 1979

''rathaus-korrespondenz''

blatt 1542

genommen werden, hat die stadt wien dem paechter bei vorzeitiger inanspruchnahmen eine ernteentschaedigung nach den saetzen der landwirtschaftskammer zugesichert.

der zweite subpaechter auf dem flughafengelaende aspern bewirtschaftet eine 11,74 hektar grosse bundesgrundflaeche. er hat sich auch bereit erkluert , auf bestandsrechte zu verzichten . mit diesem paechter wurde ebenfalls die erstellung eines landpachtvertrags ueber eine gleichgrosse landwirtschaftlich nutzbare flaeche vereinbart. (we)

0951

L o k a l :

=====

ulmer schachtel kommt wieder nach wien

7 wien, 19.6. (rk) wie alljaehrlich kommt die ulmer schachtel auch heuer wieder nach wien. mit der aus holz gefertigten, mit langen stangen gesteuerten "ulmer schachtel", einer nachbildung der historischen transportschiffe, die bis ende des vergangen jahrhunderts auf der donau verkehrten, kommt die gesellschaft der donaufreunde ulm am 21. juni nach wien. die "ulmer schachtel" wird um etwa 14 uhr bei der ehemaligen reichsbruecke anlegen, wo schon ab 13.30 uhr die stadtmusik wien konzertiert.

der bezirksvorsteher des 2. bezirkes rudolf b e d n a r wird mit hostessen der stadt wien im winer hafenboot "mariandl" den gaesten bis klosterneuburg entgegenfahren, sie dort begruessen und ihnen ein ehrengeschenk ueberreichen.

die "ulmer schachtel" wird in wien zerlegt, und die gaeste werden nach einem dreitaegigen aufenthalt in der bundeshauptstadt die heimreise mit der bahn antreten.

die wienerinnen und wiener sind herzlichst eingeladen, an der begruessung der ulmer donaufreunde teilzunehmen. (ka)

0955

k o m m u n a l :

=====

## neuer leiter fuer die ma 26

8 wien, 19.6. (rk) einen neuen leiter erhielt diensttag die fuer hochbau - unter anderen fuer gelaende des kultur-, schul- und sportwesens - zustaeendige magistratsabteilung 26. als neuer abteilungsleiter wurde senatsrat dipl.-ing. johann fuernkranz vom magistratsdirektor dr. josef bandion in sein amt eingefuehrt. an der amtseinfuehrung nahmen die stadt-raete franz nekula und johann hatzl teil.

senatsrat dipl.-ing. johann fuernkranz war vorher in der stabauamtsdirektion gruppe hochbau taetig. er wurde 1929 geboren und absolvierte die technische hochschule, fachrichtung bauwesen. 1954 trat er in den dienst der stadt wien, wo er zunaechst bei der ma 26 taetig war. von 1963 bis 1976 war er stellvertretender bauleiter fuer den akh-neubau. spaeter wurde er projektsleiter fuer die bezirkshallenbaeder und projektskoordinator fuer zahlreiche bauten. (ba)

19. juni 1979

''rathaus-korrespondenz''

blatt 1545

s p o r t :

=====

400.000 s fuer sanierung der kunsteisbahn des wiener eislauvereins

9 wien, 19.6. (rk) aus den mitteln der sportfoerderung der stadt wien erhalten in diesem monat der wiener eislauverein zur sanierung seiner kunsteisbahn eine subvention in der hoehe von 400.000 s sowie der wiener landesfechtverband zum ankauf von metallfechtbahnen 50.000s. dies beschloss der gemeinderatsausschuss umwelt und freizeit am dienstag. (hof)

1123

k o m m u n a l :

=====

schiedler zu buergerinitiativen:

mitsprache aller buerger ist notwendig

12 wien, 19.6. (rk) "es muss uns gelingen, auch jene menschen, die sich nicht aufgrund ihrer bildung oder ihrer position besser als andere artikulieren koennen, dazu zu bringen, sich staerker um ihre umwelt zu kuemmern", das betonte stadtrat peter s c h i e d e r montag bei einer vom institut fuer kommunalwissenschaften und umweltschutz veranstalteten tagung zum thema "buergerinitiativen - buergerpartizipation" im brucknerhaus in linz. teilnehmer an der tagung waren u.a. vizebuergermeister dr. erhard busek, landesrat ernst neuhauser (oberoesterreich), univ.-prof. dr. ludwig froehler (linz) sowie die universitaetsprofessoren dr. jagmotti (zuerich) und dr. wackermann (strassburg).

in der demokratie sei zweifellos die staerkere beteiligung des buergers notwendig, erklarte schieder weiter. "wir muessen uns jedoch gedanken darueber machen, wie alle, und nicht nur buergerinitiativen, erweitere mitsprachemoeglichkeiten erhalten koennen." verstaerkte mitsprache solle sich jedenfalls nicht so gestalten, wie es zu beginn der demokratie in oesterreich war, als zunaechst ebenfalls nur bestimmte gruppen mitreden konnten.

schiedler wies auch auf die mit der novellierung der stadtverfassung in der bundeshauptstadtgeschaffenen instrumente der direkten demokratie der volksbefragung, der volksabstimmung und des volksbegehrens hin.

voraussetzung fuer mitsprache und mitentscheidung sei, wurde in der diskussion festgestellt, die genaue information des buergers. "auch die verantwortlichen muessen sich darueber klar sein, dass umfassende information notwendig ist und moeglichst fruehzeitig erfolgen muss", erklarte schieder dazu und nannte als wiener beispiel unter anderen die aussenstellen der stadtinformation, die einmal woechentlich auch bis 19 uhr geoeffnet sind, und die beteiligung der bevoelkerung bei aenderungen des flaechenwidmungs- und bebauungsplan. (hs)

k o m m u n a l :

=====

## neue planungsausstellung im messepalast eroeffnet

13 wien, 19.6. (rk) in der halle p des wiener messepalastes  
eroeffnete diensttag planungsstadtrat univ.-prof. dr. rudolf  
w u r z e r in anwesenheit zahlreicher ehrengaeste die neue aus-  
stellung ueber die wiener stadtplanung "wien an die donau -  
planung und gestaltung des donaubereichs". er wies darauf hin,  
dass mit dem bau eines leistungsfahigen entlastungsgerinnes und der  
gestaltung der dabei entstehenden donauinsel zum erholungsgebiet  
zweifellos ein jahrhundert-projekt realisiert werde.

die neue ausstellung, die einen einblick in die arbeit der  
wiener stadtgestaltung geben soll, ist bist 4. november,  
diensttag von 10 bis 19 uhr, mittwoch bis freitag von 10 bis 16 uhr,  
samstag und sonntag zwischen 9 und 12 uhr bei freiem entritt  
geoeffent. (an feiertagen ist sie geschlossen) . ein fuehrer durch  
die ausstellung erlaeutert die exponate zusaetzlich. (and)

w i r t s c h a f t :

=====

## exportfoerderung fuer wiener betriebe

14 wien, 19.6. (rk) wiener betriebe soll die oft schwierige anbahnung von exportgeschaeften in zukunft leichter gemacht werden. dies ist die wesentlichste zielsetzung einer neuen tochtergesellschaft der zentralsparkasse der gemeinde wien: "die exportfoerderung und exportberatung gesmbh." wurde montag im rahmen einer pressekonferenz von stadtrat h a n s m a y r und generaldirektorstellvertreter dr. a l f o n s h a i d e n vorgestellt. die stadt wien wird diese innovation der zentralsparkasse mit einer widmungseinlage bis zu einer hoehe von 100 millionen schilling unterstuetzen. dadurch koennen zur finanzierung von exportgeschaeften beziehungsweise fuer investitionen, die unmittelbar der exporttaetigkeit dienen, zinsguenstige kredite (6 prozent) gewaehrt werden. die stadt wien uebernimmt eine ausfallshaftung bis zu 90 prozent der kreditsumme.

eine verstaerkte exporttaetigkeit ist fuer die entwicklung der oesterreichischen leistungsbilanz von entscheidender bedeutung, erklarte mayr. gerade die wiener wirtschaft ist am gesamtosterreichischen exportgeschehen unterdurchschnittlich beteiligt. dazu kommt, dass die art der exportgueter eine relativ geringe wertschoepfung aufweist, weil halbfabrikate gegenueber finalprodukten ueberwiegen. mayr erhofft sich von der taetigkeit der neuen gesellschaft eine initialzuendung fuer eine verstaerkte exportaktivitaet wiener firmen. vor allem auch klein- und mittelbetrieben soll dadurch die aufnahme von exportgeschaeften erleichtert werden.

die neue gesellschaft soll ein "full service" bieten, erklarte dr. haiden. die foerderung umfasst neben der gewaehrung von krediten auch die beratung und unterstuetzung in allen fragen, die sich aus der exporttaetigkeit ergeben. die moeglichkeiten reichen von der mitwirkung bei der markterschliessung sowie der suche nach geschäfts- und kooperationspartnern und der anbahnung von export-

geschaeften bis zur unterstuetzung bei vertragsverhandlungen. dieses service wurde aus der ueberlegung konzipiert, dass es vielen klein- und mittelbetrieben, die exportfaehige produkte anzubieten haben, infolge ihrer kosten- und ertragssituation nicht moeglich ist, eine eigene exportabteilung zu etablieren, da anlaufzeit und anlaufkosten zu hoch waeren. diese luecke soll nun durch die "exportfoerderung und exportberatung gesmbh." geschlossen werden.

als "wiener betriebs", der diese foerderungsmoeglichkeit in anspruch nehmen kann, gilt ein unternehmen dann, wenn mindestens 50 prozent der lohnsummensteuer nach wien abgefuehrt wird und mindestens 30 prozent der wertschoepfung in wien erfolgt. (ger)